



Fähigkeiten

2023-2-AT01-KA220-YOU-000180341



**Co-funded by
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorin oder des Autors bzw. der Autorinnen oder Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.

TEIL 1: Ablaufplan



- Eisbrecher (10 Minuten)
- Einführung (10 Minuten)
- Probleme, Herausforderungen und Situationen identifizieren (20 Minuten)
- Aktivität: Rollenspiel: Reaktion auf Widerstand (20 Minuten)
- Krisenintervention (EU-Ebene) (20 Minuten)
- Aktivität: Überweisungsoptionen (EU-Ebene) (20 Minuten)
- Bewertung (5 Minuten)

Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie

Erkunde dein Wohlbefinden und deine
Einstellungen zur Sexualität.



Positioniere dich an der Linie
anhand der Fragen.



Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie



Es ist in Ordnung,
mit Teenagern über Sex zu sprechen.



Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie



Alle Kulturen sehen
Blickkontakt auf die
gleiche Weise.



Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie



Es ist besser
schnell zu antworten
als sorgfältig.



Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie



"Das ist eine gute Frage – lass sie uns parken" ist eine respektvolle Antwort.



Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie



Die Reife eines
Schülers / einer
Schülerin entspricht
nicht seinem/ihrer
Alter.





Was hat dich überrascht?



Welche Aussage war am schwierigsten?



Wie beeinflussen unsere unterschiedlichen Werte unseren Unterricht?

Eisbrecher-Aktivität

Wertelinie



Lernziele

Teil 1



Umgang mit Situationen im Sexualkundeunterricht

- Beobachten und Feedback geben
- Spannung/Widerstand handhaben und Grenzen setzen
- Sensible Fragen beantworten
- Flaggensystem verwenden (Verhalten bewerten)
- Erkennen von Anzeichen von Missbrauch
→ zuhören – bestätigen – weiterleiten
- grundlegende rechtliche Informationen kennen
- Lernen erleichtern und Ressourcen auswählen
- Gestalten eines Programms für Sexualaufklärung



Probleme, Herausforderungen und Situationen erkennen



Flipchart-Anker (4-Schritt-Modell)

Siehe (Fakten) → Was sehe/höre ich buchstäblich?

Interpretieren (Hypothesen) → Was könnte das bedeuten? (nenne 2–3 Optionen)

Wähle (Ziel) → Was jetzt zählt: Sicherheit + Lernen + Respekt

Handeln (1 Satz + 1 Schritt) → Eine kurze Intervention + der nächste Schritt



Was man sehen sollte ...

Verbal: Vermeidung, Abwehrhaltung, "Witze", Unterbrechungen

Nonverbal: Stille, Haltung, Gesichtsausdruck, Blick

Emotional: Sarkasmus, Frustration, Rückzugerscheinungen

Kontext: sensibles Thema, Gruppennormen, Machtverhältnisse

Vorschläge für Formulierungen



Achtung: "Danke, dass du das sagst – das kann schwierig sein."

Klarstellen: "Wenn du X sagst, meinst du...?"

Grenze: "Ich werde diesen Kommentar beenden – hier parken wir ihn respektvoll."

Neu fokussieren: „Kommen wir zurück zum Lernziel: ...“

Parke es: "Wichtig – parken wir das und kehren am Ende darauf zurück."

Schutzmaßnahme: "Ich mache mir Sorgen um die Sicherheit;

Lass uns danach reden und dich mit Kontakten versorgen."

Kulturelle Spannungen



Verschiedene Werte und Kommunikationsstile können sich widersprechen

Beispiele: direkt vs. indirekt; Geschlechter-/Autoritätsrollen; Verwundbarkeitsnormen

Nutze kulturelle Demut: offen, neugierig, lernbereit

Frage oder sage:

"Was ist dir hier wichtig?"

"Hier können verschiedene Normen eine Rolle spielen."

"Was ist respektvoll in deinem Kontext?"

"Wie möchtest du in Momenten der Spannung angesprochen werden?"

Grundlagen zur Deeskalation



- . Bleib ruhig + neutral.
- . Verwende einfache, direkte Sprache.
- . Gib bei Bedarf Abstand.
- . Validiere Emotionen und halte die Grenze.
- . Wechsle zur Problemlösung.

Strukturierte Antwort (PREP)



- **Punkt (deine Botschaft)**
- **Grund (warum)**
- **Beweis (Beispiel / Tatsache)**
- **Punkt (klar wiederholen)**



Aktivität: Rollenspiel



Was ist Krisenintervention?



Krisenintervention ist eine kurzfristige, sofortige Reaktion auf akute Krisensituationen.

Ziel ist es:

- **die sofortige Sicherheit der Person oder Gruppe sicherzustellen**
- **emotionalen Stress zu reduzieren und die Situation zu stabilisieren**
- **Grundfunktionen und Kontrolle wiederherzustellen**
- **eine Überweisung an spezialisierte Hilfe oder langfristige Unterstützung anzubieten**

3-Schritt-Antwort



Als Jugendbetreuer*in ist es nicht deine Aufgabe zu ermitteln,
sondern **unterstützend zu reagieren** und **angemessene Maßnahmen** zu ergreifen.

Hör zu: Ruhe, sicherer Raum, kein Druck, kein Urteil

Erkennen: Zeichen wahrnehmen (verbal / verhaltensbezogen / emotional)

Verweisen: Verbinde die Person mit den richtigen Fachleuten/Diensten

Kontakte - Netzwerke



- . Interne Schutz-Ansprechperson
- . Kinderschutzdienste
- . Gesundheitsfachkräfte/Therapeut*innen
- . Krisenzentrum/Hotline
- . Polizei-/Rechtsdienste (wenn erforderlich)
- . Dokumentiere sicher und folge dem lokalen Protokoll



Aktivität: Überweisungsopti onen



Diskussion



Welche Lücken bestehen in den Dienstleistungen für gehörlose Jugendliche?



Wie können Organisationen ihre Schutz- und Vermittlungssysteme verbessern, um inklusiver zu werden?



Reflexion



Welche deiner Einstellungen oder Reaktionen wurden heute am meisten herausgefordert?



Welcher Moment hat dich am unwohlsten fühlen lassen und warum?



Was wirst du nach heute bei deiner Moderation anders machen?

Teil 2: Ablaufplan



1. Einführung (5 Minuten)
2. Thema 1: Förderung des Lernens in der Sexualerziehung (15 Minuten)
3. Aktivität: Wie kann man das Lernen fördern? (15 Minuten)
4. Thema 2: Verwaltung von Bildungsressourcen (15 Minuten)
5. Aktivität: Wie findet man gute Ressourcen? (15 Minuten)
6. Thema 3: Programmgestaltung (15 Minuten)
7. Aktivität: Gestaltung inklusiver Sexualaufklärungsprogramme (20 Minuten)
8. Bewertung (5 Minuten)

Lernziele

Teil 2



Sexualkundeunterricht

Verwaltung von Bildungsressourcen.

Fördere das Lernen mit geeigneten Methoden und Aktivitäten.

Designstrukturierte, inklusive Sexualerziehungsprogramme.



Eisbrecher-Aktivität

Diskussion



Welche Art von herausfordernden
Situationen hast du schon erlebt
oder fürchtest du bei der
Sexualerziehung?



Förderung des Lernens



- Leite das Lernen durch aktive, interaktive und inklusive Methoden.
- Schaffe eine sichere und respektvolle Umgebung.
- Passe Methoden an Sprache, Alter, Geschlecht, Hintergrund und Fähigkeiten an.

Ansätze der Sexualerziehung



- Umfassende Sexualerziehung (CSE): Evidenzbasiert, inklusiv, behandelt Emotionen, Beziehungen, Rechte und Gesundheit.
- Reine Enthaltsamkeitsbildung: Konzentriert sich auf das Hinauszögern sexueller Aktivität, schließt oft zentrale Themen aus (z. B. LGBTQIA+ oder Verhütung).
- Die Teilnehmer*innen erkunden beide Ansätze und reflektieren, welche mit inklusiver Bildung für gehörlose Jugendliche übereinstimmen.

Sicherer Raum



- . Klare Grenzen + gegenseitiger Respekt
- . Sicherer Raum: Komfort + Sicherheit
- . Brave Space: Sprich über schwierige Themen
- . **Strategien:**
 - Gruppenvereinbarungen gemeinsam schaffen.
 - Sich kultureller Sensibilitäten bewusst sein.
 - Neutrale, inklusive Sprache verwenden.

Aktive und inklusive Lernmethoden



- Denken–Paar–Teilen: kurze, reflektierende Partnerarbeit
- Fallstudien oder Dilemma-Diskussionen: Lernende reflektieren und reagieren
- Spiele: Quizze, Brettspiele oder bewegungsbasierte Aktivitäten
- Peer-geleitete Sitzungen: Peers moderieren Aktivitäten mit
- Praktische Demonstrationen: mit Modellen oder Requisiten (z. B. Verhütung)

Methoden für gehörlose Lernende



- Visuelles Storytelling (z. B. Animationen oder Videos)
- Rollenspiel
- Gruppendiskussionen
- Videomaterialien mit Untertiteln oder Gebärdensprache
- Karteikarten oder Symbolkarten für Konzepte
- Drama- oder Theatermethoden (bei denen Konzepte aufgeführt werden)

Differenzierung im Unterricht



- Alter: Anpassung der Komplexität von Inhalten und Sprache
- Sprachkompetenz: Verwende klare, einfache Sprache und visuelle Mittel
- Kultureller Hintergrund: Sei dir der Normen, Überzeugungen und Sensibilitäten bewusst
- Geschlecht und Identität: Verwende inklusive Beispiele und vermeide Stereotype
- Behinderung: Stelle physische, visuelle und kognitive Barrierefreiheit sicher



Aktivität: Fördern des Lernens



Ressourcenmanagement



Unterrichtsmaterialien finden, bewerten, anpassen und verwenden

Visuell (Infografiken, Illustrationen)

Digital zugänglich (Tools, Videos)

Passende Sprache und passendes Alphabetisierungsniveau

Inklusiv und kulturell relevant

Demo: Gute vs. schlechte Materialien



Klare Infografik vs. dichter Textblock

Inklusive Bilder vs. Stereotype/Vorurteile

Altersgerechtes Video vs. zu technisch/abstrakt

Frage: Warum ist das in der Sexualerziehung wichtig?

Interaktive Diskussion



Was ist deine Lieblingslehrressource?

Wie prüft man, ob sie zuverlässig und angemessen ist?

Alle können (optional) wichtige Punkte sammeln.

Einführung in die Ressource



- Verwende ein vorab geprüftes Set (um Fehlinformationen zu vermeiden)
- Teile eine kuratierte Liste (z. B. WP2 + WP4-Ressourcen)
- Kurze Demo: Wie man 1–2 Tools/Plattformen navigiert
- Füge vertrauenswürdige zusätzliche Werkzeuge hinzu, die du verwendest.

Intelligente Suchstrategien



Verwende Schlüsselwörter und Filter
(z. B. inklusive Sexualerziehung + PDF)

Autor*in und Glaubwürdigkeit prüfen (Regierung, Wissenschaft, NGO)

Nutze vertrauenswürdige Portale (z. B. WHO, Rutgers, Sensoa)

Setze Lesezeichen und organisiere nach Thema/Altersgruppe



**Aktivität: Wie
findet man gute
Ressourcen?**



Programmgestaltung



- Klare Lernziele definieren
- Auswahl geeigneter Inhalte, Methoden und Materialien
- Planung der Struktur und des Ablaufs der Sitzung
- Auswahl von Bewertungsmethoden, die mit den Zielen und Zielgruppen übereinstimmen



Rückwärtsdesign-Ansatz

Das von Grant Wiggins und Jay McTighe entwickelte „Backward-Design“-Framework ist eine dreistufige Methode für effektive Programmplanung:

1. Mit Lernzielen beginnen

- o Frage: Was sollen die Lernenden bis zum Ende der Sitzung verstehen, wissen und können?

2. Entscheiden, wie der Fortschritt bewertet wird

- o Frage: Wie messe ich, ob Lernen stattgefunden hat?

3. Lektionen und Materialien entwickeln

- o Frage: Welche Aktivitäten, Materialien und Methoden helfen den Lernenden, die Ziele zu erreichen?

Workshopplan entwickeln



Was sollten Lernende am Ende wissen, tun oder fühlen?

Schreibe SMART-Ziele: Spezifisch • Messbar • Erreichbar • Relevant • Zeitlich begrenzt

Einleitung: Sicherheit + Zweck + Vereinbarungen

Kern: aktive Lernaktivitäten

Abschluss: Haupterkenntnisse + Reflexion

Workshopplan entwickeln



Methoden & Materialien (Vielfalt)

Video • Rollenspiel • Diskussion • Quiz • Szenarien

Vielfalt nutzen: verschiedene Stimmen + Beispiele

Methoden an die Lernenden anpassen (z. B. visuell zuerst für gehörlose Jugendliche)

Bewertung (zielorientiert)

Beobachtung (während der Aktivitäten)

Selbsteinschätzung (schneller Check-in)

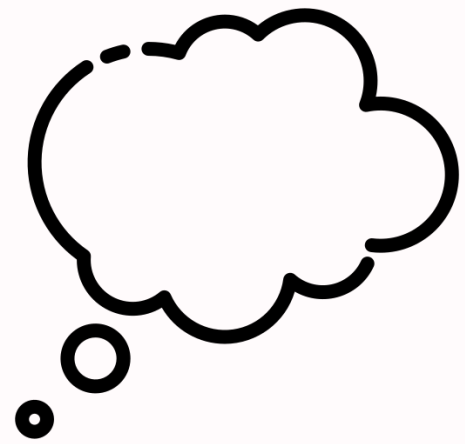
Kurzes Quiz (Schlüsselkonzepte)

Gruppenfeedback (Was hat sich geändert? Was ist unklar?)



Aktivität: Programm- gestaltung





Reflexion



Welche deiner Einstellungen oder Reaktionen wurden heute am meisten herausgefordert?



Welcher Moment hat dich am unwohlsten fühlen lassen und warum?



Was wirst du nach heute bei deiner Moderation anders machen?

Zusammenfassung & Feedback



Nimm dir einen Moment Zeit, um deine wichtigsten Erkenntnisse von heute zu notieren.
Identifiziere einen Bereich, den du in deiner Praxis weiter erkunden möchtest.



Bitte fülle ein anonymes Feedback-Formular zur Wirksamkeit und Relevanz der Sitzung sowie zu deinem Vertrauen in die Anwendung der besprochenen Strategien aus.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!